

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 44

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dass sich der Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft für Möbel-fabrikation in Brienz in der Lage sieht, mittelst Circular zu einer Versammlung auf Ende dieses Monats einzuladen, um die Liquidation der Gesellschaft zu beantragen. Die gleichzeitig in diesem Memorandum gemachten Eröffnungen, welche eines-theils den Aktionären einen Verzicht ihrer Ansprüche ziemlich nahe legen, haben andertheils den Zweck, als Rechtfertigung des Verwaltungsrathes zu dienen. Als einen Missgriff in gewisser Hinsicht ist es immerhin zu bezeichnen, daß man sich dabei bemüht hat, eigene Fehler dadurch in ein besseres Licht zu stellen, indem man an Andern noch größere Fehler aufzudecken sucht.

Neu erscheint jedenfalls in wirthschaftlicher Beziehung der ausgeprochene Trost, daß doch nicht Alles vergebens gewesen sei, indem diese Anstalt seit der Zeit ihres Bestandes 80,000 Franken für Arbeitslöhne &c. &c. verausgabt hat, während auf der andern Seite der Verlust des Aktienkapitals von 40,000 Fr. in Aussicht gestellt ist.

Einen erfreulichen Gegensatz zu der fatalen Lage dieses Unternehmens bildet die staatlich subventionirte „Schnitzler-Schule in Brienz“, welche sich eines sichtlichen Gedeihens erfreut. Ist man eines-theils in Industriekreisen, und zwar nicht ohne Grund, mit dem Lehrplan dieser Anstalt, welcher hauptsächlich die Stilarten zu kultiviren trachtet, nicht ganz einverstanden, da deren Anwendung auf den couranten Artikeln aus mehrfachen Gründen nicht zulässig, so dürfte sich in der Folge eine Änderung hierin ganz von selbst ergeben, da es sich über kurz oder lang zeigen wird, daß die so gebildeten Zöglinge in diesem Fache wenigstens hierorts keine ausreichende Verwendung finden.

## Verschiedenes.

**Schuh- und Leder-Industrie.** Trotzdem das eidgen. Militär-Departement über die Anfertigung der Militärschuhe von verschiedenen schweizerischen Schuhfabriken bereits Offerten zu Fr. 12, Fr. 13 per Paar erhalten hat, während unsere Schuhmacher eine solide Handarbeit unter Fr. 18 nicht zu liefern im Stande sein werden, so hat das Departement doch die Absicht, bei Vergabe der Arbeit unser Kleingewerbe nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Es wird nämlich beabsichtigt, dieses neue und rationelle Schuhwerk nicht etwa blos während der jeweiligen Dienstzeit tragen zu lassen, sondern dessen Einführung nach und nach allgemein zu machen. Wenn man die Formen und die Arbeit dieser Schuhe mit der gegenwärtigen üblichen Fußbekleidung in Vergleichung zieht, so kommt man unwillkürlich zu der Überzeugung, daß von Seite unserer Fußbekleidungskünstler sehr viel gegen das Wohl der Menschheit gefündigt wird, wozu freilich auch die Moden sehr viel Schuld daran sind. Man gibt sich daher der Hoffnung hin, daß wenn sich die Schuhe in erster Linie im Militärdienste bewähren, dieselben auch außerhalb des Dienstes mehr und mehr Anerkennung resp. Verwendung finden dürfen, wodurch das ehreame Handwerk der Schuhmacher wieder mehr zu Ehren gezogen wird. Kommt aber die solide Handarbeit wieder in Aufnahme, so wird der fremden Konkurrenz mit geringen Schuhwaren auf die einfachste Art ein wirkamer Riegel gehoben und unsere Geber werden auch wieder besser aufnehmen können.

Es darf daher erwartet werden, daß die an der Sache interessirten Industrien diesen Vorgängen die erforderliche Aufmerksamkeit rechtzeitig schenken und möchten wir namentlich unseren Schäfte-Fabrikanten empfehlen, geeignetes Material in solider Ware in den Handel zu bringen. Die Schäfte für Militärschuhe müssen allerdings ausschließlich aus prima Rindsleder hergestellt werden, was im privaten Gebrauch allerdings nicht Gebermann konveniren wird; sorgen die Herren also für Schäfte in Kalb- oder anderem Leder, damit mit der sogenannten Mode nicht sofort ganz gebrochen werden muß, damit der Geschmack des Publikums Auswahl hat und findet und es wird sich bald ein Umschwung zu Gunsten unserer Schuh- und Lederindustrie bemerkbar machen.

St.

## Submissions-Anzeiger.

Nachstehende Arbeiten für das eidgenössische Physiogebäude in Zürich werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben: 1) Die Erd- und Maurerarbeiten für die Tiefgründung, Sümmauern und Aufnahmen; 2) die Steinbauerarbeiten zu den Sümmauern; 3) die Kanalisationsarbeiten und 4) die Herstellung der unterirdischen Räume. — Pläne, Voransätze und Bedingungen liegen im Bureau der Bauleitung in Zürich (Bolztechnikum 18) zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare erhoben werden können. Übernahmsofferten sind bis und mit dem 2. Februar nächstjahr, versiegelt und mit der Aufschrift „Eingabe für Physiogebäude“ versehen, dem schweizerischen Departement des Innern, Abteilung Bauwesen, in Bern franco einzureichen.

Bern, 27. Januar 1887.

Gibg. Oberbaudirektorat.

— Über Lieferung und Montirung einer Thurmuhre mit Transmissions zu vier Zifferstafeln für die Kirche in Kütt (Kt. Zürich) wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Nähtere Auskunft über die Lieferungsbedingungen erteilt die Baupolizei in Obmannamt. Offerten sind bis spätestens den 22. Febr. nächstjahr verschlossen, mit der Bezeichnung „Thurmuhre in Kütt“ an die Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Zürich einzusenden.

Zürich, 28. Jan. 1887. Direktion der öffentlichen Arbeiten.

## Der Markt.

(Registriegebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gehüle bei der Expedition d. Bl. eingelaufenen Offerten werden den Angebot- und Geschäftsbüros sofort direkt übermittelt und es sind Letztere erlaubt, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit keiner weiß, woran er ist.

### Angebot:

117) 3 Centrifugalpumpen, diverse, so gut wie neue; 2 Dampfpumpen; 1 Bettlu-Pumpe; 3 Wassermotoren, best erhalten; 1 fahrbare kleine Feuerlöschpumpe; 1 Waschmaschine; 1 Büttmaschine für Barber; 1 Garnspule, neu, vortheilhaft konstruiert; 1 Duschbademaschine für Eisen; 2 Wellenböcke, wovon einer fahrbart; 1 Barberhammer, neu; 1 Abwirbessel.

### Fragen zur Beantwortung von Sachverständigen.

684. In welcher Stadt oder grösseren Ortschaft wäre für einen in seinem Fach tüchtigen und praktisch erfahrenen Maurermeister eine sichere Existenz geboten?

T. G.

### Antworten.

Auf Frage 676. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. Brandenberger-Höfmann, Feilenfabrikant und Sägerei, Küssnacht (Zürich).

Auf Frage 680. Marmorplatten auf Waschische und Nachttische liefert Aug. Biberstein, Marmorsäge und Marmorhandlung in Solothurn.

Auf Frage 680. Marmorplatten in allen couranten Sorten liefert billig J. A. Hermann, Bildhauer, Landquart (Graub.).

Auf Frage 681. Ordinaires Kaffee- und anderes Geschäft liefern die Hafnermeister von Berned (z. B. Herr Rich. Grüning). S. in A.

Auf Frage 683. Bin im Besitz eines Planes für fragliches Kegelspiel. J. Stamm-Preiswerk, Basel.

Auf Frage 683. P. von der Heid in Wattwil (St. Gallen) fertigt solche Kegelspiele und will mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

## Zur ges. Notiznahme.

Bon M. Rickenbach: „Erinnerungen eines alten Mechanikers“ muß ein Neindruck veranstaltet werden. Besteller dieses Buches, die nicht mehr bedient werden konnten, wollen sich gütigst circa 14 Tage gedulden.

Der Verleger.

Doppeltbreite Wolga-Cheviots (garantiert reine Wolle) à Fr. 1. 20 per Elle oder Fr. 1. 95 per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Modebilder gratis.

## Zu kaufen gesucht:

Eine 3-4pferdige Dampfmaschine sammt Kessel, sowie Holzbearbeitungsmaschinen für Schreiner u. Glaser. Allfällige Offerten besorgt die Exped. d. Bl. unter Chiffre G. B. 936. (936)